

Lernort

10 Jahre
Der Taschendieb

Kino und Film



Kino-Filmprojekte zur Gewaltprävention und der Aktion „Wer nichts tut, macht mit“

Ein Kino-Filmprojekt mit Filmbesprechung
und Nachbereitung für 4. und 5. Klassen (gesamt 2.5 Std.)

Eintritt: frei (Jubiläumsveranstaltung)

Thema: Gewalt – Diebstahl – Erpressung

Ort: Metropol-Kino, Neuwied, Heddesdorfer Str. 2

Film: „**Der Taschendieb**“, NL 1995 (97 Min., FSK: ab 6 Jahre)

Termine: Mi. 11. März / Do. 12. März / Fr. 13. März /

Mo. 16. März / Di. 17. März 2015, jeweils 8.15 Uhr + 10.45 Uhr

Ein Kooperationsprojekt von Polizei Neuwied, Stadt Neuwied, Kinder- und Jugendbüro – Jugendschutz –, dem Institut für Kino und Filmkultur Wiesbaden, der Leitstelle Kriminalprävention des ISIM, und dem Minski und dem Neuwieder Kinderschutzbund

Anfragen und Anmeldung:

Horst-Peter Robiller (städt. KiJuB)

Tel.: 02631/802-175

Harald Illner (Polizei Neuwied)

Tel.: 02631/ 878-121

Weitere Infos auf der Rückseite



neuwied

HERZLICH WILLKOMMEN

Das Projekt

„Lernort Kino & Film“ mit dem niederländischen Spielfilm „Der Taschendieb“ ist seit 2005 ein erfolgreiches Kinoprojekt für vierte und fünfte Klassen.

In Kooperation der Stadt Neuwied - Jugendschutzbeauftragter- und der Polizei Neuwied nehmen alle zwei Jahre 900–1000 Schüler und Lehrer an diesem Angebot zur Gewaltprävention teil. Das Konzept hat sich bewährt, es sind fast alle Schulen vertreten, die Kinovorführungen sind ausgebucht. Wir erwarten den 5.000 sten Besucher.

„Der Taschendieb“

Obwohl der Film nicht die allerneueste Produktion (1995) ist, nehmen die Darsteller die jungen Zuschauer mit in den Bann einer realistischen Geschichte. Die jungen Zuschauer identifizieren sich mit den Darstellern, die u. a. in den Rollen als „Täter und Opfer“ eine Glanzleistung als Schauspieler abgeben. Die Altersfreigabe ab 6 Jahre (FSK) bedeutet noch lange nicht, dass dies ein „Film für kleine Kinder“ sei, es bedeutet, dass die Inhalte und Darstellungen ab 6 Jahre freigegeben sind. Und die Inhalte des Films bewegen die Schüler und auch die erwachsenen Zuschauer gleichermaßen. Die Handlung des 1 ½ stündigen Films spielt in den Niederlanden, auch dies ist eine von vielen dramaturgischen Seiten des Films, die sich positiv auf die Wahrnehmung und Beobachtung der Zuschauer auswirken.

„Wenn die Schüler den Film in der Nachbereitung benoten, ist das eine Aussage über die Aktualität und Wirklichkeit der Handlung. Und die Benotung ist seit 10 Jahren zwischen gut und sehr gut“, so Herr Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur aus Wiesbaden. Herr Kleinschmidt ist auch seit Anfang an beim Projekt dabei, führt Vor- u. Nachbereitungen zum Film mit den Veranstaltern durch. „Solange die Schüler den Film so positiv bewerten, werden wir diesen Film weiter für die Präventionsarbeit nehmen. Und auch die Lehrer wollen das Projekt langfristig nutzen“, so Horst-Peter Robiller, städtischer Jugendschutzbeauftragter. Und von großem Vorteil ist die Kooperation zwischen Polizei und dem städtischen Jugendschutz, da kann am Thema nachhaltig gearbeitet werden. Denn neben der Vor- und Nachbereitung im Kino, erhalten die Lehrer Nachbereitungsmaterial und das Angebot zur Durchführung von Schulprojekten zum Thema.

Das Thema

des Films ist der Diebstahl von Handtaschen – das was der Filmtitel schon andeutet, aber mehr soll auch nicht verraten werden. Es geht um Erpressung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, um Auseinandersetzungen in der Familie, Freundschaften usw. – eine realistische Bandbreite von „ungesetzlichem Handeln“ und dessen Auswirkungen und

Folgen. Es gibt Probleme aber auch Lösungen und Handlungsalternativen im Film. Und dann eben die Nachbereitung vor Ort im Kino und die Nachbereitungsmöglichkeiten in der Schule. Zum Jubiläum bietet der Kinderschutzbund Neuwied eine 3-tägige Veranstaltung zur Gewaltprävention für Kinder an (Regenbogenhaus, Heddesdorfer Str. 78, 56564 Neuwied, Tel.: 02631/22055).

www.kinderschutzbund-neuwied.de (Angebote)

Warum KINO?

Bei einer Höchstzuschauerzahl von 120 Schülern, dem „Lernort Kino“ mit der großen Leinwand und einer entsprechenden Akustik sind die Schüler schnell mitten im Geschehen des Films, sie nehmen sozusagen am Geschehen teil. Dies trägt sehr positiv zur realistischen Handlung des Films bei, ein Effekt, der mit Fernseher oder Ähnlichem nicht erreichbar ist. Hinzu kommt die Heranführung ans Kino, denn tatsächlich sind es jedes Jahr 30–50 Kinder, die noch nie im Kino waren.

Zielgruppe: 4. und 5. Klassen

Dies ist genau die Altersgruppe, mit denen man mit diesem Film das Thema Gewalt bearbeiten kann.

Die Viertklässler stehen vor dem Übergang in die weiterführende Schule und damit auch vor der Auseinandersetzung mit den „Älteren“ ab der 6. Klasse und die Fünftklässler sind gerade dort angekommen. Eine Altersgruppe, mit der man präventiv sehr positiv arbeiten kann und gerade „der Taschendieb“ die Grundlage dazu bietet.

Dies ist das Fazit der Veranstalter und der teilnehmenden Schulen.

10 jähriges Jubiläum

Nach 10 Jahren ist „Der Taschendieb“ für die jungen Besucher immer noch spannend, ansprechend und aufregend. Das ist nicht nur ein Kompliment an die Autoren, Filmemacher und Organisatoren, sondern auch ein Kompliment an die jungen Zuschauer. Es ist einfach die sehr bewegende Geschichte von Alex, die alle mitnimmt und in den Bann zieht. Neben dem 10-jährigen Jubiläum wird auch der 5.000ste Besucher erwartet. Aber viel mehr soll nicht verraten werden: es sind einige Überraschungen geplant.

Weitere Förderer & Kooperationspartner: Leitstelle Kriminalprävention ISIM, Minski Neuwied, IKF Wiesbaden, BFJ Frankfurt, OK4 Neuwied, Kino Neuwied, Kinderschutzbund Neuwied und Sparkasse Neuwied

www.neuwied.de/jugendschutz.html